

|   |         |                     |                    |
|---|---------|---------------------|--------------------|
| <b>Vorlage</b>                                |         | Vorlage-Nr:         | E 49/0014/WP15     |
| Federführende Dienststelle:<br>Kulturbetrieb  |         | Status:             | öffentlich         |
| Beteiligte Dienststelle/n:<br>Dezernat III    |         | AZ:                 |                    |
| Dezernat IV                                   |         | Datum:              | 25.09.2008         |
| Ludwig Forum für Internationale Kunst         |         | Verfasser:          | Dr. Annette Lagler |
| <b>Schenkung einer Keramik von Otto Piene</b> |         |                     |                    |
| Beratungsfolge:                               |         |                     | <b>TOP: __</b>     |
| Datum   | Gremium | Kompetenz           |                    |
| 04.11.2008                                    | BaKu    | Anhörung/Empfehlung |                    |
| 19.11.2008                                    | Rat     | Entscheidung        |                    |

**Beschlussvorschlag Betriebsausschuss Kultur:**

Der Betriebsausschuss Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Schenkung des Werks von Otto Piene mit großem Dank entgegenzunehmen.

**Beschlussvorschlag Rat:**

Der Rat der Stadt beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur, die Schenkung des Werks von Otto Piene mit großem Dank entgegenzunehmen.

In Vertretung

Wolfgang Rombey  
Stadtdirektor

**Erläuterungen:**

Dr. Elmar Quadt aus Keitum möchte der Stadt Aachen aus der Familiensammlung folgende Keramik von Otto Piene als Gabe an das Ludwig Forum schenken:

**Werk:** Otto Piene

Hexagonal Rooster Platin (WVZ # 97)

2007

Ton, Glasur, Dekorbrand, Platin

40 x 38 x 40 cm

abgebildet in Werk-Katalog Otto Piene, Verwandlung, S. 48, in Platin, nicht wie abgebildet in Gold

Otto Piene, der 2008 anlässlich seines 80sten Geburtstags mit zahlreichen Ausstellungen und Ehrungen gefeiert wurde, gilt als einer der wichtigsten Protagonisten der deutschen Kunstszene. Von Düsseldorf aus setzte er mit Mack und Ücker durch die gemeinsam gegründete Gruppe ZERO Ende der Fünfziger eine nachhaltige künstlerische Zäsur. Seit den späten 1960er führt Piene seine extravaganten künstlerischen Entwürfe zur Skyart am Center for Advanced Visual Studies (CAVS) am legendären MIT in Massachusetts fort.

Hexagonal Rooster gehört zu den neueren Keramik-Arbeiten von Otto Piene. Es ist ein besonders anspielungsreiches Werk und ermöglicht zahlreiche Assoziationen zu früheren Piene-Arbeiten. So lässt die kleine Skulptur weniger an die im Titel genannte Form eines Hahnes/Rooster denken, als vielmehr an gebündelte Strahlen dreier Sterne, die an die Motive seiner mit Helium gefüllten Himmelsskulpturen erinnern. Dieser Gedanke wird auch durch die kompakte, wie aufgeblasen wirkende Formgebung und die hängende Präsentation unterstrichen, ebenso wie die silbrig schimmernde Metallglasur. Durch die irisierende Wirkung scheint sich die Plastik aufzulösen und wird zur dynamischen Lichterscheinung.

Im Ludwig Forum könnte die Schenkung im Kontext der Gruppe ZERO gezeigt werden und so den Überblick der Sammlung zur Entwicklung der westdeutschen Kunst ergänzen, sie könnte aber auch im Zusammenhang mit amerikanischen Kunstströmungen präsentiert werden und so den Einfluss und Austausch zwischen Amerika und Europa erläutern.

**Schenker:** Dr. Elmar Quadt, Westerhörn 68, 25980 Keitum

**Lager:** Jörg Oettermann  
Internationale Kunsttransporte  
Kunstlager - Transportkistenbau  
Wahlenstr. 44 - 46  
50823 Köln  
Tel: 0221 52 08 84  
Fax: 0221 52 11 99  
Mobil: 0172 266 64 71

Finanzielle Auswirkungen:

- Transport von Köln nach Aachen und Versicherung  
Die Arbeit lagert in Köln bei der Kunst-Spedition Oettermann. Für den Transport sollte eine Kiste gebaut werden und die Arbeit muss von dort abgeholt werden, sowie der Transport versichert werden.
- Mit der Schenkung sind ansonsten keine Auflagen verbunden.
- Erwartet wird eine Spendenquittung, die noch in diesem Jahr/2008 ausgestellt werden sollte.
- Wert: Galeriepreis Euro 33.600 €
- Präsentation: Da die Arbeit sehr empfindlich ist, sollte sie vorzugsweise in einer Vitrine aufgehängt werden.